

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Im Jahre vierteljährlich 2,50 M., bei vorzeitiger Zahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., wöchentlich 2 Pfg., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Nr. 538.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 16. November

1892.

Politische Uebersicht.

In der österreichischen Kaiserstadt sind augenblicklich fünfbenachteiligt auf der Tagesordnung, denen ganz Europa rege Aufmerksamkeit zuwenden...

bleibt. Dennoch ist es nur zu wahrscheinlich, daß man sich in Rußland wie in Frankreich bei der Döpfung scheitert, allmählig die Auflösung des Dreieckes herbeiführen zu können.

Der neue Rektor der Berliner Universität, bekanntlich Geh. Rath Rudolf Virchow, hat die Abhaltung einer antisemitischen Studentenversammlung verboten.

„Kommissionen! Euch allen werden die empörenden Vorgänge der letzten Zeit bekannt sein.

Gegen tausend Studenten: aber Parteien kamen zu der Versammlung, fanden aber verschlossene Thüren, und auch das Auflegen von Protestblättern innerhalb der Räume der Universität wurde nicht gestattet.

„Kommissionen! Der Rektor der Universität hatte, erfüllt von der Hoffnung, es werde möglich sein, den Geist freilichlichen Zusammenkommens und gegenseitiger Achtung auf dem Boden der Gleichberechtigung zu heilen.

werde, um gegenüber den „empörenden Vorgängen“ der letzten Zeit eine gute und ruhige Lösung der gesamten nationalen bedauerlichen Studentenfrage zu veranlassen.

Die Wahl des Herrn Dr. Kohn zum Erzbischof von Olmütz wird im Vatikan mit Befriedigung betrachtet: man habe, so berichtet eine Zeitungsmeldung aus Rom, dort durchaus nichts dagegen einzuwenden, alle Aeußerungen katolischer Mütter gegen diese Wahl machten dort vielmehr einen sehr peinlichen Eindruck.

Daß der Arbeiterkrieg in der peninsulianischen Fabrikstadt Hoeselnd von neuem ausgebrochen ist, wurde berichtet, und zwar ist dies in recht heftiger Art und Weise geschehen: innerhalb eines Zeitraumes von 20 Minuten sind, einem Reiter-Berichte zufolge, 50 Schiffe abgegangen worden.

Nach dem Pariser Attentat.

Paris, 14. Nov.

Unter beispiellosem Pompe sind die fünf Opfer des Dynamit-Attentates der Rue des Bons Enfants begraben worden. In der bekümmerten, nur bei seltenen Anlässen bemigten Notre-Dame-Kirche wurde ihnen von Vertretern des Erzbischofs von Paris, dem Generalvikar Caron, die Todtenmesse gelesen; die Sierne der Pariser Oper, Sänger und Sängerrinnen von Wertur, die in beiden Hemisphären mit Gold und Indulgenzen überschüttet werden, haben die Responsorien dazu gesungen; Minister, Generale und Präsidenten haben sie zu Grabe geleitet, am hellen Tage wurden stromschnelle Straßentanzbänder angezündet, die prächtige Garde republikaine ist hinter dem Leichengange euhergewandert, als gälte es, einem hohen Staatswürdenträger die letzte Ehre zu erwirken; der Ministerpräsident, der Polizeipräsident und der Municipalitäts-Präsident haben an der Christ ergebende Reden gehalten, ein prächtiges Marmor-Monument wird „bei Deforen der Pflicht“ errichtet, ein Geleiz zur reichlichen Versorgung ihrer Familien wird der Kammer und dem Senate vorgelegt werden, welchen Familien inzwischen ungezählte Tausende von Komites, Banken, Zeitungen und den Korpphien der großen Welt zuliegen — ob all dieser Pompe, diese Beileidsbezeugungen, diese Spenden die Hinterbliebenen der armen Töchter trösten und die Welt küssen werden über die ungläubliche Schwärze und Verwundung der gegenwärtigen republikanischen Regierung Frankreichs, der allein die Schuld an der letzten Katastrophe beizumessen ist? Nein, all das wird die Begehung- und Unterlassungssünden der dritten Republik nicht vertuschen, ebenso wenig wie die massenhaften Einlieferungen, wie die Verdammen nach dem Tode, wo der Pfeffer wirklich wächst, nach Capenne und Neu-Caledonien, wie endlich auch nicht der Bagnos und die Guillotine die Propagandisten der That von neuen Dynamit-Attentaten abhalten werden.

Alles ist heller und dort. Trotz etwa anwesender Geheimpolizisten giebt man sich nicht die geringste Mühe, seine Freunde zu verbergen. Constant, Martin, Duprat, die Sprecher der Versammlungen, führen auch hier das große Wort. „Wundervoll gelungen!“ schreit Duprat, ein Glas Wein hinstellend.

„Ich spreche nicht die geringste Mühe, seine Freunde zu verbergen.“ Ein Beweis mehr, daß alles wunderbar unserer Sache dient. Die Intelligenz des Urhebers der Explosion hatte sie für die Winzengesellschaft von Carmaux bestimmt, die Intelligenz der Bombe geht weiter und trifft die, welche zum Schutze dieser miserablen Bande von Agitateurs und Bourgeois gelangt sind.

„Nach Ihrer Meinung war es ein Bergarbeiter aus Carmaux der die Bombe legte?“ „Es thut wenig zur Sache, wer es war,“ antwortet er ironisch, „sicher ist, daß weder Sie, noch ich, noch der Präsident der Diebesbande von Carmaux, Baron Reille, es war — es war die „Sache“, die Sache der Anarchie, denn wessen Arm immer die Bombe bereitete und legte, die Anarchie hat durch ihre Propaganda diesen Arm regiert.“

„Auf der Straße gefüllt sich ein alterer Mann zu mir, der hinter mir das Anarchisten-Restaurant — wahrscheinlich um mir nachzugehen, beim die Anarchisten üben einen ausgezeichneten Holzgeheim — verlassen hat. Ungewöhnlich habe ich ihnen einen Vertrauens erweckenden Eindruck gemacht, was eigentlich wenig schonenndhaft für mich ist. Kurz und gut, der Dieberei hängt sich plötzlich ungenirt an meinen Arm und meint: „Ich sehe wohl, Sie sind weder ein Mouchard (Spitzel) noch einer der Unern. Sie find wohl ein Estranger?“ Auf meine be-

jaubende Antwort, daß ich ein guter Deutscher sei, beginnt der alte plötzlich in stichendem Hochdeutsch: „Das freut mich, denn wir haben sehr viele Deutsche unter uns, so viele, daß wir als offizielle Sprachen nur das Französische und das Deutsche anerkennen, sonst weder englisch, noch italienisch, noch spanisch, obgleich Engländer, Amerikaner, Italiener und Spanier zu den allerpropagandistischsten Propagandisten der That zählen!“

„Ich will Ihnen einige nützliche Aufklärungen mit auf den Weg geben,“ fährt der Anarchistenpolizist fort, „denn ein gut Stück Weges muß ich Sie geleiten. Ich muß Sie nämlich bis an die Grenze meines Viertels bringen, bis ich Sie einem dort stationirten andern Genossen übergeben haben werde, der Ihnen wieder bis an seine Grenze folgen und Sie einem dritten Genossen übergeben wird. So folgt man Ihnen, ohne daß Sie eine Ahnung haben, von Viertel zu Viertel, bis Sie dem Genossen, der Ihr Viertel übernahm und der Ihnen bis an Ihre Hausthür folgen wird, übergeben sind. Der ist dann verantwortlich für Sie, er wird uns morgen früh einen Rapport über Sie bringen, und sehen wir aus demselben, daß Sie ungefährlich sind, hat die ganze Sache nichts weiter auf sich und Sie mögen, so oft Sie wollen, in unsere Kneipe und in unsere Versammlungen kommen. Es war unklug von Ihnen, sich in unsere Unterhaltung zu mischen und Fragen zu stellen — man muß heutzutage doppelt und dreifach auf der Hut sein und die Polizei durch Polizei schlagen.“

„Damit verabschiedete sich der Wackerer — wie waren ungenügend an der Seine angelangt — und ich besahe mich, in einen Tramway zu springen, um weiteren Nachforschungen zu entgehen. Ob es mir gelungen, besawie ich, denn kurz vor meiner Hausthür und gerade unter einem Oskanderweide, so daß er meine Fänge genau hindern konnte, sprach mich ein

Der Verein kommunale Bezirksvereine unter...

Am Stadtrat geht am Freitag Nicolaus' Komische...

Was dem Wege zur Nacht in Brachwitz bei Dr....

Am Saale der 'Lulu' geht gestern die erste Haupt...

Am Besitze der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion...

Wir lesen nochmals die Ruhestattliche auf die Öffent...

Der Studentische Milionsverein hält nächsten...

In der am Montag abgehaltenen Monatsversammlung...

Michaelis 1855 nach Göttingen bezieht. Es war nicht...

Das ungarische Treiben der Anarchisten kurz nach dem...

Professor Köllin's Antrittsaudienz beim ehemaligen...

Vor kurzem ist in den von Dr. Peter Wilda herausgegebenen...

Der Hofballetverein Lorenz-Klub 'Wanderer'...

Am heftigen Dichtungen dieses berühmtesten Homo...

Die Leipziger Sänger (Gesellschaft Dank) eröff...

Der Dramatische Verein hier beschäftigt Montag den...

In einem Hofsaal in der Leipzigerstraße (ich) sich heute...

Städtische Kommissionen.

- 1. Definitive Anstellung von drei Friedrichs-Inspektoren.
2. Genehmigung des wegen des Triangels abzuschließenden...

Elter-Saale-Kanal.

Die Kanalbaukommission zu Leipzig beschäftigte sich in ihrer...

Im Betreff der Spaltung des Kanals betonen die Bericht...

Die Vertheilungskosten beffern die Vertheilung des Gutdachs...

Univeritäts- und Hochschulanwärter.

Göttingen, 15. Nov. Privatdozent Lic. Wilhelm Wrede...

Am heftigen Dichtungen dieses berühmtesten Homo...

Die Leipziger Sänger (Gesellschaft Dank) eröff...

Der Dramatische Verein hier beschäftigt Montag den...

In einem Hofsaal in der Leipzigerstraße (ich) sich heute...

Am Besitze der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion...

Wir lesen nochmals die Ruhestattliche auf die Öffent...

Der Studentische Milionsverein hält nächsten...

In der am Montag abgehaltenen Monatsversammlung...

Michaelis 1855 nach Göttingen bezieht. Es war nicht...

Das ungarische Treiben der Anarchisten kurz nach dem...

Professor Köllin's Antrittsaudienz beim ehemaligen...

Vor kurzem ist in den von Dr. Peter Wilda herausgegebenen...



73. Geschäft. *Commandit-Gesellschaft* 73. Geschäft.  
**M. Berg & Co., Halle a. S.,**

en gros.

Leipziger-Straße 16.

en detail.

Kurz-, Woll-, Weißwaren, Putz, Gefahartikel und Tapifferie.

**Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.**

Wir empfehlen zu den denkbar billigsten Preisen in großer Auswahl:

Unterjacken 60 Pfg.  
 Unterhosen,  
 Normalhemden 1,00.  
 Normaljacken 65 Pfg.  
 Wolltücher 40 Pfg.  
 Pelzmuff mit Boa 88 Pfg.

Gestr. Röcke,  
 Filzröcke,  
 Stoffröcke 1,50.  
 Muffen für Damen 1,10.  
 " für Kinder 39 Pfg.  
 Kinder-Kleiderchen.

Schulterkragen 50 Pfg.  
 Plüschmützen 48 Pfg.  
 Damen-Handschuhe, Tricot, 25 Pfg.  
 Seidene Tücher 25 Pfg.  
 Pelzmützen 90 Pfg.  
 Gestr. Westen 1 Mt.

**Stickerereien und aufgezeichnete Sachen:** Schuhe von 30 &. Ueberhandflücher von 58 & an, Stragenkasten in Leinen von 50 & in großer Auswahl.

Grosses Lager fertig garnirter Damen- u. Kinderhüte, enorm billig.

Garniren der Hüte in unserem Atelier gratis.

Große Auswahl schöner Sachen für Kinderarbeiten zu Weihnachtsgeschenken geeignet in jeder Preislage.

**Friedr. Erler, Leipzig, Brühl 3440.**

Gegründet 1847.



**Pelzwaren-Confection für Damen und Herren.**

**Eigene Schneiderei im Hause.**

Illustrirter Katalog steht zu Diensten.

**Installations-Geschäft**

**für Electrotechnik.**

Electr. Lichtanlagen, Telephon, Haus-Telegraphen.

Lager aller ind. nach schlagenden Artikel.

Weihnachtsgeschenke von electr. Spielwaren:

kleine Dynamomotoren, Electromotoren etc. zu billigen Preisen.

**K. Kast, Electrotechniker,**

Sternstraße 10.

**Wetterbeständige Blumen**

für Kränze, Grabhügel, etc.

offert und nimmt Bestellung an alle Arten bis feinsten Genre

an **Frau H. Hoppe,** Leipzig.

Schneiderei zu befehlen.

Für den Anzeigenteil vergütlich: W. König in Halle.

**Geraer reinwoll. Kleiderstoffe**

empfehle in schwarz und farbig, zu Winterkleidern, in guten Qualitäten zu bekannt sehr billigen Preisen! Ebenso schöne Samas.

**Albert Friedländer,**

Königsstraße.

**C. Buchalla's  
Magazin feiner gediegener Schuhwaren**

11 Gr. Seidenstraße 11.

empfiehlt zur Saison: **Wiener Ballschuhe**

reichster Auswahl in verschiedensten Preislagen.

Ein Posten vorjähriger Winter-, tadelloser Paare, sind zur

gefl. Ansicht zurückgestellt und gelangen sämmtlich **unterm**

Selbstkostenpreise zum Verkauf.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

empfehle  
 Schmuckfäden  
 aus Edlen und  
 unedlen  
 Metallen, als  
 Arms  
 bänder,  
 Bro-  
 schen,  
 Rämme,  
 Ohrringe,  
 Halsketten,  
 Kreuze,  
 Medaillons  
 etc. etc.  
 in größter Aus-  
 wahl hier am Platz,  
 à Stück von 50 & an bis 300 Mt.  
**F. R. Tittel,**  
 Gold- u. Silberwaaren,  
 Bijouterie-Waaren Fabrik,  
 Viehwasserstr. 25.  
 Größtes Specialgeschäft  
 der Provinz.

Stabier u. Compositionsunter-  
 richt (à St. 2 Mt.) mit u. ohne Gedächtnis-  
 richt wird ertl. v. **M. Raebel, Schüler**  
**D'Albers, Geisstr. 26/27, IV.**

Ich bin von England zurückgekehrt  
 und habe meine **englischen Unter-**  
**richtsstunden** wieder aufgenommen.  
**Edith Hagelorn, geb. Altwater,**  
 Schwetshkestrasse 10a, part.

**Tanz-Unterricht I. Rosenthal**  
 erteilt zu jeder Tages- u. Abendzeit geg. mässige  
 Honorar Ad. Frühe, Taub., Droyhauptstr. 2 III.

**Zur Anfertigung feiner  
 Herrengarderobe,**  
 nebst Stofflagen, sowie zum Reinigen  
 und Ausbessern empfiehlt sich  
**Herm. Vater, Pl. Ulrichstr. 7, II.**

**Kostüme,**  
 Jaccon 6-8 Mt. fertig hochlegant  
**Frau Kunze, St. Braubausgasse 24, I.**

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich  
 in u. außer dem Hause, auch in Gehalt  
**Schwetshkestrasse 18, II, r.**

Eine **tüchtige Plätterin**  
 empfiehlt sich in u. außer dem Hause  
**Moritzkirchhof 3, part.**

**Putz**  
 in u. außer dem Hause wird geschmackvoll  
 u. billig angef. **Friedrichstr. 2, v.**

**Achtung.**  
 Kränze aller Art zu sehr billigen  
 Preisen empfiehlt  
**Ida Brendow, Unterberg 7.**

**Gintanf**  
 von Lampen, Sanden, Papier, Eisen,  
 Metallen, neuen Erfindungen zu bekannt  
 hohen Preisen.  
**A. Rebuschless, Gr. Braubausg. 2.**

**Wäferalle verkauft Jakobstr. 6.**  
 2 vol. Blatt. mit Matr., 1 Sopha,  
 Tisch los. zu verk. Lindenstr. 16, part.

Eine n. gut erhalt. **Wesst. m. Matr.** für  
 6 Thlr. zu verk. **Dyanderstr. 28, v. r.**

Multire **Verdretreke** in Aufg.  
 Baum u. **Magaz. v. 22 Mt. an Geisstr. 23.**  
 Sehr gut erhaltene Möbel, fast  
 neu, billig zu verkaufen.  
**Frau Straube, Wändeb., Str. 17.**

Mit 2 Belblättern.